

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **67 (1987)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

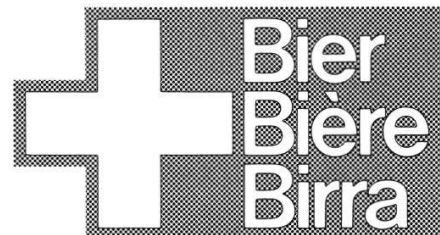
ral) Schwarze — unterteilt. «Weisse» jedoch, die zu Hause afrikaans, englisch, deutsch, portugiesisch oder auch japanisch sprechen mögen, unterteilt man nach derartigen Gesichtspunkten nicht. Afrikaans sprechende Weisse gibt es allenfalls drei Millionen; das sind nicht einmal zehn Prozent der Gesamtbevölkerung.

Daher rührt denn wohl auch der geniale Einfall des südafrikanischen Staatspräsidenten P.W. Botha, seit etwa drei Jahren immer wieder von einem «Land der Minderheiten» zu reden, in dem es eine Mehrheit angeblich nicht gibt. Befragen wir zur Definition

des Begriffes «Minderheit» der Einfachheit halber das «Jugendlexikon Politik» (800 einfache Antworten auf schwierige Fragen — rororo-Handbuch 6183): «Minderheiten sind Gruppen, die sich freiwillig oder gezwungen von der Mehrheit der Bevölkerung unterscheiden: durch ihre Religion zum Beispiel, durch ihre Zugehörigkeit zu einem anderen Volk, durch ihre Ansichten über Politik... Siehe auch Rassismus.» Eine «Minderheit» ist mithin ein relativer Begriff. Doch wie sagte schon der letzte deutsche Kaiser, Wilhelm II.? «Ein Mann mit Gott ist immer die Majorität».

Dorothea Razumovsky

Bier ist in.



... in je dem Fall!

*Gfeller AG telecommunications
acoustics
automation*



*Die Gfeller GFX hat
ihre Bewährungsprobe
bereits bestanden.*

*Sie steht an vielen Orten im
Einsatz. Hotels, Spitäler,
Verwaltungen, aber auch
Banken, Handels- und Indu-
striebetriebe zählen zu den
Benützern.*

*Neben Leistung, Komfort
und Vielseitigkeit dieses
Systems ist es vor allem auch
die Zukunftsorientierung,
welche der Gfeller GFX den
Erfolg sichert.*



*Die Gfeller GFX steckt
voll modernster anwender-
orientierter Technologie.*

*Sie ist ein betriebssicheres
digitales Vermittlungssystem
– mit zentraler Steuerung,
vielseitig einsetzbar, nahezu
unbeschränkt ausbaubar –
das Herzstück Ihrer
Hauskommunikation.*

*Gfeller AG
Brünnenstrasse 66
3018 Bern
Telefon 031 50 51 11*

gfeller